

02 | 2022

# HAND IN HAND

Mein Hilfswerk Magazin



HILFSWERK

## THERAPIEHUNDE

als gern gesehene Gäste

Seite 16

## KINDERN

Demenz erklären

Seite 19

## ARABELLA KIESBAUER

im Gespräch mit Hand in Hand

Seite 22

# Ohren auf!

WER KINDERN ZUHÖRT, SIEHT MEHR

Seite 4





# INKONTINENZPRODUKTE AUF ERSTATTUNG

Sind Sie inkontinent und benötigen im Alltag einen zuverlässigen Schutz? Bei Ihrer Krankenkasse sind in der Regel zahlreiche Inkontinenzprodukte auf Verordnung erhältlich. Dazu zählen meist auch die hochwertigen Produkte von TENA\*. Die Versorgung erfolgt größtenteils über Ihren Bandagisten vor Ort. Dort finden Sie eine umfassende Produktpalette erstattungsfähiger Inkontinenzprodukte, die speziell auf die Bedürfnisse von Frauen und Männern zugeschnitten sind.

Meistens haben Sie beim Bandagisten die Wahl, mit welcher Marke Sie versorgt werden. Mit TENA entscheiden Sie sich für hochwertige Qualitätsprodukte, die dabei



helfen, die Auswirkungen der Inkontinenz zu minimieren und Ihre Lebensqualität zu verbessern.

- 1. Arztbesuch:** Wenn Sie Inkontinenz-Produkte benötigen, suchen Sie zunächst Ihren Arzt auf. Nur er kann die Ursache des Urinverlusts abklären und eine geeignete Behandlung vorschlagen.
- 2. Beratung bei Bandagisten:** Gehen Sie mit dem Verordnungsschein zu Ihrem Bandagisten. Dort erhalten Sie eine kompetente, fachkundige und diskrete Beratung zu den für Sie individuell passenden, verordnungsfähigen Produkten.
- 3. Verschiedene Produkte testen:** Meist gibt Ihnen Ihr Bandagist verschiedene Produkte zum Ausprobieren mit. Entscheiden Sie anschließend gemeinsam mit Ihrem Bandagisten, welches Produkt am besten zu Ihrer Situation passt.
- 4. Produktbezug bei Bandagisten:** Haben Sie das ideale Produkt gefunden, können Sie es künftig bei Ihrem Bandagisten auf Verordnung beziehen. In der Regel müssen Sie nur den gesetzlichen Selbstbehalt von meist 10 Prozent pro Packung bezahlen.

**Gehen Sie gleich zu Ihrem Bandagisten und beziehen Sie TENA Produkte auf Verordnung\*.**  
**Weitere Informationen auf [www.meine-wahl.at](http://www.meine-wahl.at).**

\* Erstattung von TENA Produkten durch ÖGK (außer Vorarlberg), BVAEB und SVS (nur gewerblicher Teil). Selbstbehalt von meist 10 Prozent pro Packung. Es gelten maximale Abgabemengen sowie abweichende Regelungen für Bewohner in Alten-, Pflege- und Wohnheimen. Eine Übersicht zu den erstattungsfähigen TENA Produkten sowie weiterführende Informationen zu den Abgabestellen finden Sie auf [www.meine-wahl.at](http://www.meine-wahl.at). Stand Februar 2022.



## Editorial

### LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER!

**WIR ZEIGEN, WIE PFLEGE GEHEN KANN!** Wir stehen vor großen Herausforderungen: Österreichs Gesellschaft altert, und das rasant. Die Versorgung und Betreuung von pflegebedürftigen Menschen wird somit in den kommenden Jahrzehnten noch mehr zu einer wichtigen gesellschaftlichen Aufgabe. Bis 2050 wird der Anteil der Menschen über 80 Jahren laut Prognosen auf 11,5 Prozent der Bevölkerung steigen, also auf mehr als das Doppelte wie noch 2015. Spürbar ist das für uns alle aber bereits jetzt: Unsere Pflegebetten könnten doppelt vergeben werden, Fachkräfte sind rar und müssen auch deswegen oft an die Grenzen der Belastbarkeit gehen. Das tun sie, weil Pflege eben mehr ist als ein Job. Der Mensch steht im Mittelpunkt, und ihm zu helfen, dafür braucht es viel Herz und Aufopferung. Dafür und für den täglichen Einsatz am Pflegebett möchte ich mich herzlich bei den 305 Mitarbeitern in unseren Pflegeheimen und der mobilen Hauskrankenpflege bedanken. Als einer der größten Dienstleister im Pflegebereich im Burgenland haben wir gemeinsam große Verantwortung gegenüber den Menschen. Und diese nehmen wir ernst. Wir pflegen zu Hause oder schaffen neue Lebensräume für die uns anvertrauten Menschen. Wir zeigen, wie Pflege gehen kann: professionell, menschlich und regional, in der Nähe der Familie.

Was wir im Gegenzug von der Landes- und Bundespolitik jetzt brauchen, sind bessere Rahmenbedingungen für die Pflegefachkräfte, Unterstützung für pflegende Angehörige und rasch die richtigen Weichen für die Zukunft und Finanzierung des Pflegesystems. Dafür setze ich mich für uns alle ein.

*Thomas Steiner*

Mag. Thomas Steiner  
Präsident

# 4

## IM FOKUS

Wer Kindern zuhört, sieht mehr

# 11

## KINDHEIT & JUGEND

Gut informiert mit unseren Ratgebern

# 12

## ÄLTERWERDEN & GESUNDHEIT

Aus den Seniorenpensionen

# 16

## LEBEN & GESELLSCHAFT

Therapiehunde in Seniorenpensionen

# 30

## MEIN HILFSWERK

Große Hilfe, ganz nah

„Beim Zuhören bekommen  
die Ohren Augen.“

**Chinesisches Sprichwort**

# Di|a|log, der

*Substantiv, maskulin.* Von zwei oder mehreren Personen abwechselnd geführte Rede und Gegenrede; Zwiegespräch.

**Mehr als plaudern.** Für das heranwachsende Kind ist der Dialog mit erwachsenen Bezugspersonen weit mehr als ein Geplauder: Es lernt, sich auszudrücken und entwickelt die Fähigkeit, Probleme zu lösen. Das Zwiegespräch schafft Nähe und stärkt die Beziehung – das gibt dem Kind Halt und eine sichere Basis für die weitere Entwicklung.

## **ZUHÖREN, NICHT BLOSS HINHÖREN**

Grundlage einer wertschätzenden Kommunikation – egal, ob mit Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen – ist das Aktive Zuhören. Aktives Zuhören heißt, die eigene Meinung zurückzuhalten, uns in unser Gegenüber hineinzusetzen und nicht gleich auf alles eine Antwort zu haben. Mit anderen Worten: Es geht einfach nur darum, zuzuhören und ohne Bewertung nachzuzufragen. Das unterstützt unser Gegenüber dabei, seine Gefühle und Gedanken zu ordnen und Problemlösungsstrategien zu entwickeln, die seinen Bedürfnissen und seinem Entwicklungsstand entsprechen. In der Interaktion mit Kindern und Jugendlichen ist das Aktive Zuhören ein wichtiges Element: Sie erfahren, dass das, was sie zu sagen haben, für andere Menschen bedeutsam ist, und erleben sich als selbstwirksam. Sie erkennen, dass wir

ihren Fähigkeiten vertrauen, ihrem Alter gemäß mit einem Problem umzugehen. Das stärkt ihr Selbstwertgefühl.

Wie oft hören wir zwar hin, aber nicht genau zu? Erledigen nebenbei schnell noch etwas Anderes, lassen uns ablenken? Dabei haben wir alle, gerade in Problemsituationen, vor allem den Wunsch, dass jemand unsere Lage wahrnimmt und mit uns mitfühlt. Das gilt im besonderen Maß für Kinder: Sie haben noch wenig Lebenserfahrung und können schwierige Momente noch nicht so gut einordnen.

## **AKTIVES ZUHÖREN: SO GEHT'S**

1. Konzentrieren Sie sich ausschließlich auf das, was Ihr Kind Ihnen erzählt, und unterbrechen Sie es nicht. Halten Sie Erzählpausen aus.







### **AKTIVES ZUHÖREN: DER „ERFINDER“**

Das Aktive Zuhören wurde vom US-amerikanischen Psychotherapeuten Carl Rogers entwickelt. Ziel der Methode ist, einander im Gespräch wertschätzend zu begegnen, Missverständnisse zu vermindern, die Empathiefähigkeit zu stärken und die Problemlösefähigkeit zu fördern.



**WENN DER DIALOG NICHT MEHR KLAPPT, IST DAS HILFSWERK FÜR SIE DA:**

Mit seiner Hilfswerk Hotline für Eltern und Erziehende – gebührenfrei aus ganz Österreich.

**0800 640 680**


Mo bis Do: 9.00–16.00 Uhr

Fr: 08.00–12.00 Uhr

**Rufen Sie uns an!**

**Am besten gleich jetzt.**

Die Hotline wird gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz.

 Bundesministerium  
Soziales, Gesundheit, Pflege  
und Konsumentenschutz



Im Gespräch mit Kindern Augenhöhe einnehmen – im übertragenen wie im wörtlichen Sinn.

- **2.** Wenden Sie sich Ihrem Kind zu. Halten Sie Augenkontakt, zeigen Sie ihm mittels Kopfnicken oder einfachen Worten wie „aha“ oder „hm“, dass Sie ihm aufmerksam zuhören.
- 3.** Fragen Sie nach, ohne zu werten – so erfahren Sie mehr: „Wie hast du das gemacht?“, „Wie hast du darauf reagiert?“ oder „Was denkst du darüber?“
- 4.** Geben Sie das Gehörte in Ihren eigenen Worten wieder (paraphrasieren) und fassen Sie es zusammen. Indem Sie etwa sagen: „Wenn ich dich richtig verstehe, meinst du ...“ So zeigen Sie Ihrem Kind, dass Sie es verstanden haben oder geben ihm Gelegenheit, falsch Verstandenes zu korrigieren.

- 5.** Versuchen Sie, zwischen den Zeilen zu lesen und die Gefühle Ihres Kindes in Worte zu fassen (verbalisieren): „Mir scheint, dass dich das sehr traurig macht.“ Das hilft ihm, seine Gefühle zu erkennen, zu benennen und einzuordnen.

**GESPRÄCHE ALTERSGERECHT FÜHREN**

Erwachsenen fällt es manchmal schwer, sich in die kindliche Perspektive hineinzusetzen und wahrzunehmen, was in Kindern vor sich geht. Allzu gern lassen wir uns im Dialog mit ihnen dazu verleiten, ihre Gedanken und Gefühle interpretierend zu ergänzen oder uns belehrend zu äußern – lange bevor die Kinder Gelegenheit hatten, uns ihre Gedanken zu vermitteln. In Gesprächen mit Kindern und Jugendlichen ist das Aktive Zuhören deshalb besonders wichtig. Damit



Bilderbücher können Kinder unterstützen, sich auszudrücken.

das Aktive Zuhören bei Kindern gelingt, müssen wir es altersgerecht gestalten:

### **KINDER**

Kinder verstehen vieles schon lange, bevor sie Worte dafür kennen. Sie nutzen deshalb viel mehr als Erwachsene auch nonverbale Kanäle, um sich auszudrücken. Besonders jüngere Kinder brauchen deswegen mehr Zeit, um sich mitzuteilen. Haben Sie Geduld und unterbrechen Sie Ihr Kind nicht. Ermutigen Sie es mit Worten und Gesten, weiterzuerzählen. Bieten Sie ihm Worte an, wo diese noch fehlen. Achten Sie besonders auf seine Körpersprache und lassen Sie es Gegenstände oder Papier und Stifte zu Hilfe nehmen.

Bis zum Alter von etwa 8 Jahren ist Kindern nicht immer bewusst, dass Erwachsene nicht

„Das größte Kommunikationsproblem ist, dass wir nicht zuhören, um zu verstehen. Wir hören zu, um zu antworten.“

---

**Kinderschutz Schweiz**

wissen, was in ihnen vorgeht. Dementsprechend teilen sie seltener von sich aus mit, womit sie sich gerade auseinandersetzen. Um das zu erfahren, müssen wir aktiv werden: Ermuntern Sie Ihr Kind, Ihnen mitzuteilen, was es beschäftigt oder was es empfindet. Fragen Sie nach, wenn Sie nicht auf Anhieb alles verstehen, und nutzen Sie bestärkende Worte, um die Erzählung in Gang zu halten.

Je älter Kinder werden, desto mehr erwarten sie, als gleichwertige Gesprächspartner anerkannt zu werden. Nehmen Sie deshalb die Augenhöhe Ihres Kindes ein – im übertragenen wie im wörtlichen Sinn. Vertrauen Sie darauf, dass Ihr Kind weiß, was es denkt und fühlt, und Wege findet, das zu benennen.

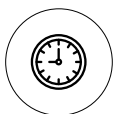
### **TEENAGER**

Die Intensität der Auseinandersetzungen zwischen Eltern und Kinder nimmt zu, wenn die Kinder ins Teenageralter kommen. Eltern empfinden ihre Kinder in diesem Alter vielfach als verschlossen und abweisend oder aber als aufmüpfig und respektlos. Trotzdem ist es wichtig, immer wieder offen, respektvoll und unvoreingenommen auf sie zuzugehen. Nur so können echte Dialoge im Sinne vertrauter Zwiegespräche entstehen. Die Grundsätze des Aktiven Zuhörens gelten auch hier – oder gerade hier: Es geht nicht darum, das Gegenüber von der eigenen Meinung zu überzeugen oder Ratschläge zu erteilen. Es geht manchmal einfach nur darum, aufmerksam und wertschätzend zuzuhören und etwas über das Gegenüber zu erfahren. ■

# Im Dialog mit Kindern und Jugendlichen

Tipps von Pädagogin, Familientherapeutin und Hilfswerk-Erziehungsexpertin Doris Kendik.

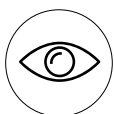
## SO GELINGT IHNEN AKTIVES ZUHÖREN BEI KINDERN



**Nehmen Sie sich Zeit.** Schlagen Sie Ihrem Kind lieber einen späteren Zeitpunkt für das Gespräch vor, wenn sie jetzt gerade keine Zeit haben. Halten Sie diesen aber dann auch ein.



**Seien Sie präsent.** Schenken Sie Ihrem Kind Ihre ganze Aufmerksamkeit und teilen Sie diese weder mit anderen Personen noch mit Handy & Co.



**Lassen Sie sich ein.** Auf die Welt Ihres Kindes, in der es sich besser auskennt als Sie. Nehmen Sie es als Gesprächspartner auf Augenhöhe wahr, mit eigenen Erklärungen und Deutungen von dem, was ist.



**Hören (und sehen) Sie mit allen Sinnen zu.** So erfassen Sie auch nonverbale Zeichen wie Gesichtsausdrücke oder Gesten und können die Gefühle Ihres Kindes besser nachempfinden.



**Urteilen Sie nicht.** Lassen Sie Ihr Kind spüren, dass seine Überlegungen, Probleme und Gefühle in Ordnung sind.



**Doris Kendik**  
Pädagogin, Familientherapeutin und  
Hilfswerk-Erziehungsexpertin

## SO BLEIBEN SIE MIT TEENAGERN IM DIALOG



**Reden Sie nicht nur dann mit Ihrem Kind, wenn es um Regeln geht.** Sprechen Sie auch über Belangloses und Alltägliches, lachen Sie gemeinsam.



**Nutzen Sie Alltagssituationen.** Beim Einkaufen, Autofahren, gemeinsamen Aktivitäten können sich gute Gesprächsgelegenheiten ergeben. Lassen Sie diese nicht ungenützt vorbeiziehen.



**Bleiben Sie respektvoll.** In Konfliktsituationen ist es manchmal schwierig, eine respektvolle Haltung zu bewahren. Tun Sie es trotzdem. Gelingt es Ihnen gerade nicht, nehmen Sie sich aus dem Gespräch heraus und atmen Sie durch. Setzen Sie das Gespräch erst fort, wenn sich beide Seiten wieder beruhigt haben. So können Sie Ihrem Kind ein Vorbild für konstruktive und wertschätzende Konfliktlösung sein.



**Hören Sie nicht auf, zuzuhören.** Bieten Sie Ihrem Kind immer wieder Gesprächsgelegenheiten an, auch wenn das Kind von sich aus gerade wenig kommuniziert. Gehen Sie auf Ihr Kind ein und hören Sie aktiv zu.

### TIPP

Unter diesem Link finden Sie einen hilfreichen Kurzfilm zum Thema „Mit Teenagern sprechen“  
<https://bit.ly/mit-teenagern-sprechen>



# #füreinandersorgen



**Wir sind in ganz Österreich für Sie da. Immer und überall.**

Online auf [wienersaetdtische.at](http://wienersaetdtische.at), telefonisch und natürlich auch persönlich.

**Ihre Sorgen möchten wir haben.**

**WIENER**   
**STÄDTISCHE**  
VIENNA INSURANCE GROUP

Nachbar in Not • Die Presse - Österreicher des Jahres - Kategorie Humanitäres Engagement • Lotterien Tag im Kunsthistorischen Museum mit Extradührungen in Gebärdensprache • Lotterien Tag im Naturhistorischen Museum mit sprachsensiblen Führungen für Kinder aus einem benachteiligten Umfeld • Licht ins Dunkel • Tiergarten Schönbrunn • Österreichische Bergrettung • Hospiz Österreich • Lotterien Tag im Belvedere mit einer Führung für Sehbehinderte und Demenzerkrankte • Lotterien Tag im Joanneum Graz mit dem inklusivem Projekt „Museum für alle“ • Lotterien Tag in der Josefstadt • Lotterien Tag im Kunsthaus Wien mit Führungen in Gebärdensprache • Lotterien Tag beim Wiener Kabarettfestival mit Vergabe von VIP Tickets an die Caritas Frauenhäuser • Wien Work - integrative Betriebe • Ein Funken

# DEM GLÜCK EINE CHANCE GEBEN



Wärme - Heizkostenunterstützung für Menschen in schwieriger Situation • Exoskelett Bewegungshilfe für gehbehinderte Menschen • Lotterien Tag im MuseumsQuartier • Weltrotkreuztag • IMBA - Forschung Spielsucht • Lotterien Tag im Technischen Museum mit Führungen in Gebärdensprache • Lotterien Tag im Wiener Lustspielhaus mit Ticketvergabe ans Neunerhaus • Neunerhaus - Wohnhaus für Obdachlose • Special Olympics Österreich • Verein Down-Syndrom Österreich • e.motion Lichtblickhof - Unterstützung von Familien bei traumatischen Erlebnissen • Nationalpark Hohe Tauern - Projekt barrierefreie Nationalpark-Themenwege im Kalser Klödnitztal • Debra - Patientenorganisation für an Epidermolysis bullosa Erkrankte („Schmetterlingskinder“) • Red Noses Clowndoctors • Auftakt - betreut Menschen mit Behinderungen beim Wohnen und in der Freizeit • Homeless Worldcup der Caritas Steiermark - die soziale Straßenfußball-Weltmeisterschaft • Sturm Graz - Special Blackies • Literaturpreis Ohrenschmaus- fördert das Schreiben von lernbehinderten AutorInnen mit Schreibtalent • Simultania Kunstpreis des Hilfswerks Steiermark • Coca Cola Inclusion Run zugunsten Special Olympics • Club NÖ - Turnier zur Unterstützung von Menschen in schwierigen Lebenssituationen • Marianne Hengl / Verein RollOn Austria für Menschen mit Behinderung • Caritas Haus Immanuel meets Märchensommer Niederösterreich • Verein Rainbows-Betreuung von Kinder und Jugendlichen in schwierigen Lebenssituationen • Verein Rainbows Niederösterreich - Benefizveranstaltung • Verein Pilgrim - betreut Menschen mit Behinderung in deren Freizeit • ArbeiterSamariterBund Alkoven- Krankentransport, Rettungsdienst, Hilfeleistungen • Benefizkonzert zugunsten der Kinderburg Rappottenstein • Salzburger Gehörlosenvereine • Vienna Charity Run/Austria Charity Run zugunsten Sterntalerhof • Ghost Run zugunsten PH Austria - Initiative Lungenhochdruck • Wiener Tafel • Sozialmärkte SOMA+ Caritas • Lebenshilfe Inklusionspreis+ Förderpreis • Lotterien Tag in Parndorf • Tafel-Ball Inklusionsveranstaltung • Charity „Laufen hilft“ zugunsten St. Anna Kinderspital und Neunerhaus • LOK Verein Leben ohne Krankenhaus • Wiener Zoolauf zugunsten PH Austria - Initiative Lungenhochdruck • Lotterien Tag im Museum Kärnten • NÖ Berg- und Naturwacht • Österreichische Kinderhilfe • Österreichische Seniorenhilfe • Österreichische Sporthilfe • Sporthilfe/Sportler mit Herz • Sporthilfe/Millionenshow • Österreichisches Olympisches Comité • Österreichisches Paralympisches Committee • Österreichisches Paralympisches Committee-Talent Days 2022 • Caritas Haus Immanuel • Diakonie Österreich/Gartenhof de la Tour • Theater Delphin-Verein zur Förderung von integrativer Kunst, Kreativität und Kommunikation • Forschungsverein Lungenhochdruck • Soziale Projekte Steiermark • Caritas Socialis Hospiz Rennweg • Österreichischer Seniorenbund • Hilfswerk Österreich • Österreichische Volkshilfe • Pensionistenverband Österreich • s Häferl der Diakonie Wien • SOMA Märkte Österreich • Caritas - Le + O Lager und Sammlung • Nachbar in Not • Die Presse - Österreicher des Jahres - Kategorie Humanitäres Engagement • Lotterien Tag im Kunsthistorischen Museum mit Extradührungen in Gebärdensprache • Lotterien Tag im Naturhistorischen Museum mit sprachsensiblen Führungen für Kinder aus einem benachteiligten Umfeld • Licht ins Dunkel • Tiergarten Schönbrunn • Österreichische Bergrettung • Hospiz Österreich • Lotterien Tag im Belvedere mit einer Führung für Obdachlose und Demenzerkrankte • Lotterien Tag im Joanneum Graz mit dem inklusivem Projekt „Museum für alle“ • Lotterien Tag in der Josefstadt • Lotterien Tag im Kunsthaus Wien mit Führungen in Gebärdensprache • Lotterien Tag beim Wiener Kabarettfestival mit Vergabe von VIP Tickets an die Caritas Frauenhäuser • Wien Work - integrative Betriebe • Ein Funken Wärme - Heizkostenunterstützung für Menschen in schwieriger Situation • Exoskelett Bewegungshilfe für gehbehinderte Menschen • Lotterien Tag im MuseumsQuartier • Weltrotkreuztag • IMBA - Forschung Spielsucht • Lotterien Tag im Technischen Museum mit Führungen in Gebärdensprache • Lotterien Tag im Wiener Lustspielhaus mit Ticketvergabe ans Neunerhaus • Neunerhaus - Wohnhaus für Obdachlose • Special Olympics Österreich • Verein Down-Syndrom Österreich • e.motion Lichtblickhof - Unterstützung von Familien bei traumatischen Erlebnissen • Nationalpark Hohe Tauern - Projekt barrierefreie Nationalpark-Themenwege im Kalser Klödnitztal • Debra - Patientenorganisation für an Epidermolysis bullosa Erkrankte („Schmetterlingskinder“) • Red Noses Clowndoctors • Auftakt - betreut Menschen mit Behinderungen beim Wohnen und in der Freizeit • Homeless Worldcup der Caritas Steiermark - die soziale Straßenfußball-Weltmeisterschaft • Sturm Graz - Special Blackies • Literaturpreis Ohrenschmaus- fördert das Schreiben von lernbehinderten AutorInnen mit Schreibtalent • Simultania Kunstpreis des Hilfswerks Steiermark • Coca Cola Inclusion Run zugunsten Special Olympics • Club NÖ - Turnier zur Unterstützung von Menschen in schwierigen Lebenssituationen • Marianne Hengl / Verein RollOn Austria für Menschen mit Behinderung • Caritas Haus Immanuel meets Märchensommer Niederösterreich • Verein Rainbows-Betreuung von Kinder und Jugendlichen in schwierigen Lebenssituationen • Verein Rainbows Niederösterreich - Benefizveranstaltung • Verein Pilgrim - betreut Menschen mit Behinderung in deren Freizeit • ArbeiterSamariterBund Alkoven- Krankentransport, Rettungsdienst, Hilfeleistungen • Benefizkonzert zugunsten der Kinderburg Rappottenstein • Salzburger Gehörlosenvereine • Vienna Charity Run/Austria Charity Run zugunsten Sterntalerhof • Ghost Run zugunsten PH Austria - Initiative Lungenhochdruck • Wiener Tafel • Sozialmärkte SOMA+ Caritas • Lebenshilfe Inklusionspreis+ Förderpreis • Lotterien Tag in Parndorf • Tafel-Ball Inklusionsveranstaltung • Charity „Laufen hilft“ zugunsten St. Anna Kinderspital und Neunerhaus • LOK Verein Leben ohne Krankenhaus • Wiener Zoolauf zugunsten PH Austria - Initiative Lungenhochdruck • Lotterien Tag im Museum Kärnten • NÖ Berg- und Naturwacht • Österreichische Kinderhilfe • Österreichische Seniorenhilfe • Österreichische Sporthilfe • Sporthilfe/Sportler mit Herz • Sporthilfe/Millionenshow • Österreichisches Olympisches Comité • Österreichisches Paralympisches Committee • Österreichisches Paralympisches Committee-Talent Days 2022 • Caritas Haus Immanuel • Diakonie Österreich/Gartenhof de la Tour • Theater Delphin-Verein zur Förderung von integrativer Kunst, Kreativität und Kommunikation • Forschungsverein Lungenhochdruck • Soziale Projekte Steiermark • Caritas Socialis Hospiz Rennweg • Österreichischer Seniorenbund • Österreichisches Hilfswerk • Österreichische Volkshilfe • Pensionistenverband Österreich • s Häferl der Diakonie Wien • SOMA Märkte Österreich • Caritas - Le + O Lager und Sammlung • Nachbar in Not • Die Presse - Österreicher des Jahres - Kategorie Humanitäres Engagement • Lotterien Tag im Kunsthistorischen Museum mit Extradührungen in Gebärdensprache •

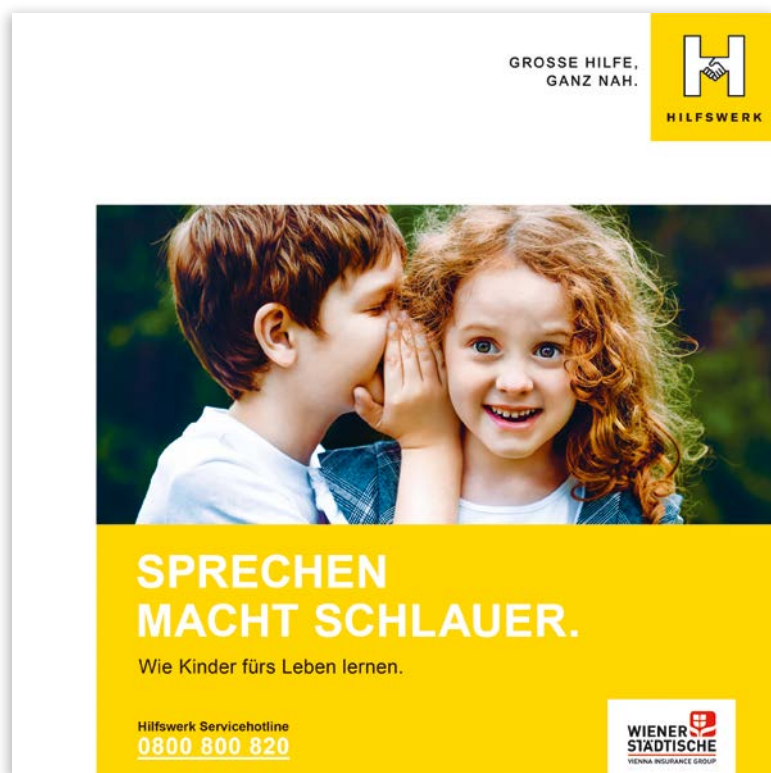
„Glücksspiel mit Verantwortung“ ist Leitgedanke für alle unsere wirtschaftlichen Aktivitäten. Die gesellschaftliche Verantwortung der Österreichischen Lotterien geht daher weit über den Spielerschutz hinaus. Das Engagement im humanitären und sozialen Bereich ist im Unternehmen von Beginn an fest verankert. So unterstützen wir in Österreich auch zahlreiche Institutionen im sozialen und gemeinnützigen Bereich. Von Hilfswerk Österreich bis Volkshilfe, von Frauenhäusern bis Rotes Kreuz. Keine andere Unternehmensgruppe in Österreich verfügt über ein derartig vielfältiges und breites Unterstützungsprogramm. Damit alle etwas vom Glück haben.



# Hilfswerk Ratgeber zum Thema

**Sprechen macht schlauer.** Kinder lernen Sprache intuitiv, durch Nachahmung und spielerisches Experimentieren. Als Eltern oder nahe Bezugspersonen sind Sie ihr wichtigstes Sprachvorbild und haben einen großen Einfluss auf ihre sprachliche Entwicklung.

Im Hilfswerk Ratgeber „Sprechen macht schlauer. Wie Kinder fürs Leben lernen.“ erfahren Sie, welche Stationen Kinder im Laufe ihrer Sprachentwicklung durchlaufen und wie Sie Ihr Kind dabei begleiten und unterstützen.



Lesen Sie auch den Ratgeber „Sprechen macht schlauer. Wie Kinder fürs Leben lernen.“ sowie den Hilfswerk Kinderbetreuungs-Kompass, die alltagsnahe Orientierungshilfe rund um Kinder, Eltern und Betreuung.

<https://www.hilfswerk.at/spielen-macht-schlauer>

<https://www.hilfswerk.at/oesterreich/kinderbetreuungs-kompass>

**SCHMÖKERN SIE LIEBER ONLINE?  
HIER FINDEN SIE DEN RATGEBER  
AUF UNSERER WEBSEITE:**

<https://www.hilfswerk.at/sprechen-macht-schlauer>



**JETZT KOSTENLOS  
BESTELLEN!**

Unter 0800 800 820 oder  
[office@hilfswerk.at](mailto:office@hilfswerk.at)

# Aus den Senioren

## SENIOREN- PENSION LIMBACH

**1** Sie nennen Sie liebevoll „unser Küken“ in der SP Limbach. Jasmin Hauptmann feierte kürzlich ihren **50. GEBURTSTAG** und freute sich sehr über ihre Torte zum runden Jubiläum.



**2** Nach dem Motto „Wir lassen uns das Feiern nicht verbieten“, auch nicht von einem ungebetenen Virus – wurde der **FASCHING** eben unter Ausschluss der Öffentlichkeit zelebriert.



**3** Die Frühlingssonne lockte die Damen mit dem „grünen Daumen“ wieder vor die Tür, wo am **HOCHBEET** mit der Gemüse- und Kräuterbepflanzung begonnen wurde.



**4** Die Bewohner/innen haben zu Therapie-  
zwecken **ACHATSCHNECKEN** in speziellen Terrarien großgezogen. Diese übersiedelten kürzlich in die 2a Klasse der MS Stegersbach, wo sie von den Schüler/innen begeistert aufgenommen wurden. Sie fressen gut und sind sehr mobil, berichten die Kinder, die die drei Gesellen auch schon auf Hamilton, Verstappen und Vettel getauft haben.



**5** Die **OSTERZEIT** ist für viele Bewohner/innen sehr wichtig. Obwohl es auch heuer wieder kein großes Familienfest werden durfte, stand dennoch Ostereier bemalen und die Weihe von Brot und Fleisch auf dem Programm.





## SENIOREN- PENSION GÜTTENBACH

**1** Keine Spaßbremse trotz Covid-Vorsicht auch in der Senioren pension Güttenbach, wo so manchem am **FASCHINGSDIENSTAG** der Schalk im Nacken saß. Maskieren war diesmal nicht notwendig, man trug einheitlich FFP2 mit farbigen Accessoires.

**2** In der **OSTERZEIT** sorgten die Mitarbeiter/innen für „hausgemachte“ Andachten, wobei auch Brot und Fleisch geweiht wurden.

**3** Auch der „**OSTERHASE**“ machte einen Abstecher in die Senioren pension. Frau Ivancsics freute sich über ein „süßes Nest“.



**1** Verschärfte Besuchsregelungen machten es auch heuer nicht möglich, das Faschingsfest in der Senioren pension Eisenstadt – in „Non-Covid-Zeiten“ stets ein Highlight, was Stimmung und Lebensfreude betrifft – so zu feiern, wie man es gewohnt ist. Dennoch. Mitarbeiter/innen und Hausleitung gaben sich viel Mühe, auch im kleinen Kreis die Bewohner/innen und Tagesheimgäste bei bester Laune zu halten.

**2** Besonders bei Geburtstagsfeiern, wenn zahlreiche Familienmitglieder auf Besuch kommen, macht die Pandemie einer rauschenden Feier einen Strich durch die Rechnung. Umso mehr sind die Mitarbeiter/innen bemüht, bei besonderen Wiegenfesten den Geburtstagskindern Freude zu schenken. So auch bei Frau Leberl, die unlängst ihren 99. Geburtstag feierte. Unverkennbar – eine Herzensangelegenheit.

## SENIOREN- PENSION EISENSTADT



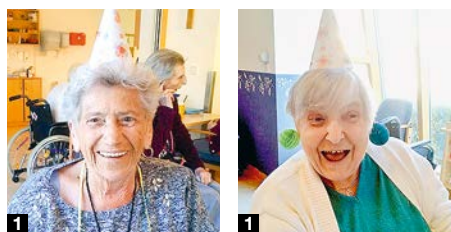
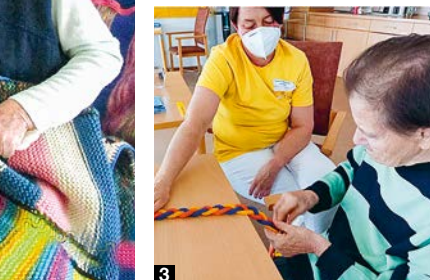
## SENIOREN- PENSION DRASSMARKT



**1** Marianne Scheeling und Franziska Schiefer präsentierten stolz ihre **PATCHWORKDECKE**.

**2** ... und Paula Wildzeiss zeigte beim „**NUSSTÄTSCH'N**“ genauso Fingerspitzengefühl, wie man es auch beim **3 WOLLZOPF-FLECHTEN** benötigt.

**4** Die begabten Damen ließen beim **OSTER-EIERMALEN** den Pinsel nur so tanzen.



**1** Am Faschingsdienstag stellte sich der neue Bürgermeister von Purbach, Martin Horak, mit feschem Kostüm in Begleitung von zwei „Muselmanen“ bei Hausleiterin Sylvia Allacher mit einer Ladung Faschingskrapfen ein. Gefeierte wurde im kleinen Rahmen, was der guten Laune keinen Abbruch tat.

**2** Die ersten warmen Frühlingstage nutzte man für ein kleines „Sonnenbad“ im Garten, wobei kräftig gepustet werden durfte. Seifenblasen als Atemtherapie – einfach, aber effizient.

**3** Ein bisschen naschen darf schon sein, muss man doch in Corona-Zeiten auf so vieles verzichten. Unser Pflegepersonal lässt aber nicht locker und versucht stets die Stimmung bei den Bewohner/innen hochzuhalten.

**4** Die Freude war groß bei Katharina Kop (rechts im Bild), als sie zu ihrem 88. Geburtstag Besuch von Frau Nagele bekam, die Oma unserer Pflegedirektorin Marina Meisterhofer. Ein netter Plausch war damit gesichert.

## SENIOREN- PENSION PURBACH





## SENIOREN- PENSION LOCKENHAUS



**1** Pfarrer Brien und seine Mesnerin, Frau Tschida, sind regelmäßig in der Senioren pension zu Gast, wo sie von Religionslehrer Joe Leitner mit seiner Gitarre und seinem Gesang tatkräftig unterstützt werden. Das gut eingespielte Trio gestalten die Messen immer sehr einfühlsam, die Bewohner/innen freuen sich stets auf diese stimmungsvolle Abwechslung im Pflegealltag. Die Messfeier ist nach wie vor ein wichtiger Fixpunkt im Wochenablauf und tut der Seele wirklich gut.

**2** Fasching geht auch im Sitzen. Die Betreuer/innen sorgten mit ihren lustigen Kostümen und erfrischenden Einlagen für beste Stimmung im Saal.

**3** Religionspädagoge Joe Leitner hielt einen Wortgottesdienst zum Thema Kreuzweg Jesu ab. Illustriert wurde der Kreuzweg durch Stationsbilder, die von Schülern gemalt wurden. Die Teilnehmer/innen waren sichtlich beeindruckt.

**4** Die Vorfreude auf Ostern war auch heuer ungebrochen. Alle halfen mit beim Basteln von Dekorationen, beim Eierfärben und dem finalen Osterbaum schmücken.

# Auf den Hund gekommen

**Tiere in Seniorenpensionen** helfen nicht nur dabei, wieder etwas Struktur in den Alltag zu bringen. Die Nähe zu den Tieren und die Zuneigung, die diese den alten Menschen schenken, sorgen auch dafür, dass sich Senioren in Pflegeeinrichtungen geborgener fühlen.



Die Bewohner/innen wissen genau, was er will – ausgerechnet Bananen!



Siena beweist Tischmanieren in der Seniorenpension Limbach.

**S**o kann die tiergestützte Therapie vor allem dabei helfen, Depressionen zu lindern oder vorzubeugen. Zusätzlich fördert der Umgang mit Tieren die kognitiven Fähigkeiten und kann die körperliche Aktivität verbessern. So erweisen sich insbesondere bei an Demenz erkrankten Menschen die tierischen Assistenten oftmals als wahre „Eisbrecher“.

Das weiß man auch beim Hilfswerk Burgenland. Alle 14 Tage passiert es: Der Besucherraum wird präpariert, bequeme Freizeitbekleidung angezogen, einige Bewohnerinnen kramen bunte Plastikschüsseln hervor, andere stellen Kekse bereit, und die Pflegekräfte laufen morgens mit kleinen Zetteln herum, um jene Personen ausfindig zu machen, die schon dem Besuch der besonderen Art entgegenfiebert. Dort werden die teils freudig erregten Bewohnerinnen und Bewohner in kleinen Gruppen aufgeteilt und im Kreis platziert. Dann ist es so weit: Vierbeinige, wohlerzogene, top ausgebildete und erwartungsvoll mit dem Schweif wedelnde Vierbeiner betreten unsere Seniorenpensionen, begleitet von ihren jeweiligen Hundeführerinnen und Hundeführern.

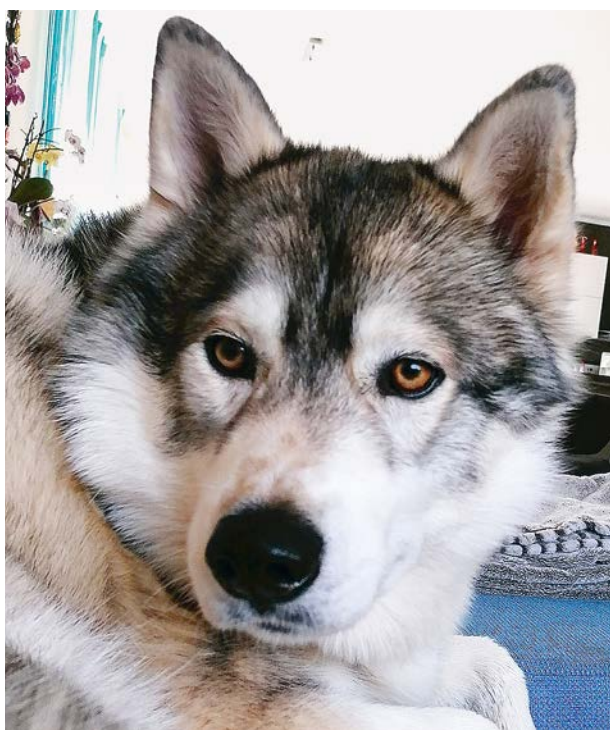
**ANTON** kommt frisch aus der Ausbildung, ist ein freundlicher Golden Retriever und besucht mit seinem Frauchen die Seniorenpension Purbach.

**AARON UND AMY** sind gern gesehene Gäste in der Seniorenpension Eisenstadt. Aaron liebt Leckerlis und sein Aktionsspielzeug. Er bevorzugt eher Einzelbetreuungen und verfügt über eine überaus hohe Toleranzgrenze. Aaron fokussiert sich indirekt sehr auf Menschen mit einer Diagnose Demenz, ist sehr sanft und gutmütig. Amy hingegen liebt Streicheleinheiten und körpernahe Interaktionen.

**WILLI** macht mit seinem Frauchen Susanna Haitzer, Gründerin und Obfrau des Vereines „Tiere Helfen Leben“ mit Sitz in Neudörfel, in der Seniorenpension Draßmarkt in Form einer Begrüßungsrunde durch den Speisesaal seine Aufwartung. Er setzt sich auch vor so manche Tür und wartet auf Schmackhaftes, denn Willi ist kein Kostverächter.

Der gleichsam zutrauliche wie neugierige **BEN** besucht gleich zwei unserer Häuser, nämlich Lockenhaus und Güttenbach. Er ist der Liebling aller Bewohner/innen.





Husky Aaron ist zu Besuch in der SP Eisenstadt.



Ben ist in Lockenhaus und Güttenbach beliebt.

**SIENA** schaut mit ihrem Herrchen in der Seniorenpension Limbach vorbei und hat einen überaus exotischen Geschmack – sie findet Bananen unwiderstehlich. Die Senior/innen bereiten daher kleine Häppchen der beliebten Energielieferanten zu und zählen dabei brav mit, denn zu viele Bananen können dick machen – und das gilt auch für Hunde.

Rund 35% der österreichischen Bevölkerung haben ein Haustier, davon 13% einen Hund zu Hause. Das geht aus der letzten Erhebung der Statistik Austria aus 2019/2020 hervor. Daher steht es außer Frage, dass wir tierliebenden Bewohnerinnen und Bewohnern die regelmäßige Tiertherapie angedeihen lassen. Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass Tiertherapie für bessere Konzentration,

Entspannung, ja sogar ruhigeren Blutdruckwerten und bei gezielten Spaziergängen zu besserem Gleichgewicht verhelfen. Das Erinnern an frühere Haustiere, an ehemalige Begegnungen oder an den Namen des jetzigen Besuchs stärkt zudem das Gedächtnis.

Dass unsere Vierbeiner Anton, Aaron, Emy, Willi, Ben und Siena in Zeiten der Corona-Pandemie, mit Impfthematik, Testungen, weniger Kontakten und keinen großen Festen wie vor 2020 für eine gelungene und oft sehnsüchtig erwartete Abwechslung im Pflegealltag sorgen, liegt auf der Hand. Mit dem Besuch der Therapiehunde geht zudem eine positive Grundstimmung einher, die für Ausgeglichenheit und gute Gefühle sorgt. ■



Willi holt sich seine Streicheleinheiten und Leckerlis in der SP Draßmarkt.



Alles nur Routine?  
Von wegen.  
Der Kia Rio



**KIA**  
Movement that inspires

Im Leasing<sup>1)</sup> ab  
**€ 13.890,-**

**Nemeth Autohandel GmbH.**  
Haidäckerpark 1 | 7000 Eisenstadt  
Tel.: 02682 62768  
verkauf@nemeth-eisenstadt.at |

CO<sub>2</sub>-Emission: 136-115 g/km, Gesamtverbrauch: 5,1-6,0 l/100km  
Symbolfoto. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. 1) Listenpreis Kia Rio Neon € 14.790,00 abzgl. Preisvorteil (inkl. Kia Partner Beteiligung) bestehend aus € 500,00 Leasingbonus bei Finanzierung über Kia Finance und € 400,00 Versicherungsbonus bei Abschluss eines Kia Versicherung Vorteilssets. Der Kia Versicherungsbonus ist nur gültig bei Kauf eines Neu- oder Vorführwagens und bei Abschluss eines Vorteilssets bestehend aus Haftpflicht, Vollkasko mit Insassenunfall- und/oder Verkehrs-Rechtsschutzversicherung. Die Bindefrist bzw. Mindestlaufzeit des Vertrages beträgt 36 Monate inkl. Kündigungsverzicht. Gültig bei Kaufvertrags- bzw. Antragsdatum bis 30.06.2022. Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über die Santander Consumer Bank GmbH. Stand 03/2022. Erfüllung banküblicher Bonitätskriterien vorausgesetzt. \*) 7 Jahre/150.000km Werksgarantie.




**Raiffeisen mobil**

**DER SMARTE MOBILTARIF**

**15 GB €9,90<sup>mtl.</sup>**

**FÜR ALLE RAIFFEISENKUNDEN. WIR MACHT'S MÖGLICH.**

mobil<sup>M</sup>  
1000 Min/SMS



raiffeisen-mobil.at

**energie BURGENLAND**

# Hast du Platz auf deinem Dach?

Dann hol dir SonnenMax oder SonnenMarie




**Deine PV-Anlage ab 45 Euro im Monat!**

Nähere Informationen auf [weiterdenker.at](http://weiterdenker.at)





### INFO

Für weitere Fragen und pädagogische Ideen sowie diverse Literaturhinweise für jedes Alter steht Ihnen Frau Meisterhofer unter der Mailadresse [pflegemanagement@burgenland.hilfswerk.at](mailto:pflegemanagement@burgenland.hilfswerk.at) zur Verfügung.

„Opa kennt vielleicht nicht deinen Namen, aber er freut sich, wenn du ihn besuchst.“

# Kindern Demenz erklären

**Bist du der kleine Josef, mein Sohnmann?** Nein, ich bin der Konstantin, dein Urenkel, Opa! Mama, die Oma tut sich Salz in den Kaffee! Ist Oma/Opa krank? Was ist das für eine Krankheit? Weiß Oma/Opa gar nichts mehr?

**S**o in der Art könnte ein Sonntagnachmittag beginnen. Man kommt mit dem Kind zu den Großeltern und eine ältere Person benimmt sich „sonderbar“, „unerklärlich“, „befremdlich“. Ja womöglich ist diese Person leicht abgelenkt, gereizt oder in sich gekehrt.

Nun, man outet vermutlich nicht gleich die eigenen Großeltern mit den Worten „Oma/Opa ist dement“ oder „Oma/Opa hat Demenz“. Aber Kinder möchten natürlich Erklärungen, und darauf kann man sich vorbereiten.

Unsere Demenzexpertin Marina Meisterhofer referiert in ganz Österreich vor diversen Zielgruppen. Auch für Kinder hat sie sich zum Thema Demenz schlau gemacht. Man kann die Vergesslichkeit, die geistige Abwesenheit und das Durcheinanderbringen sehr einfach praktisch erklären. Je nach Alter kann man mit einem Puzzlespiel, mit Seifenblasen oder mit einer alltäglichen Handlung (wie das Schuheanziehen) spielerisch auf die Krankheitssymptome eingehen. Und die Frage „Weiß denn Ur-Oma/Opa gar nichts mehr?“ kann man

ganz positiv mit DOCH beantworten. Oma und Opa wissen vielleicht nicht mehr, welcher Wochentag ist, aber sie wissen, ob es ihnen gutgeht. Sie kennen vielleicht nicht immer deinen Namen und verwechseln dich mit deiner Mama/deinem Papa, aber sie freuen sich ehrlich darüber, wenn du zu Besuch kommst. Sie kennen vielleicht nicht mehr alle Spielregeln, aber sie freuen sich, mit dir den Nachmittag mit einem Spiel zu verbringen.

Denn – das Herz, die Freude, die Liebe werden nicht dement! ■

# Dies und das im Hilfswerk



Die Seniorenpension Draßmarkt mit der beliebten Sonnenterrasse



Frau Josefine Steiner – alles Gute zum 93. Geburtstag



Immer gut drauf – die Nikoläusinnen Trixi Bader und Siegrid Koglbauer (rechts)

## 10 JAHRE SENIOREPENSION DRASSMARKT

Bei sommerlichen Temperaturen wurde am 26. Mai 2012 nach eineinhalbjähriger Bauzeit die Seniorenpension Draßmarkt eröffnet. Die jüngste Seniorenpension des Hilfswerk Burgenland bietet 32 Menschen ein neues Zuhause und bietet 22 Mitarbeiter/innen einen Arbeitsplatz vor Ort. Von Beginn an dabei und noch immer im Dienst sind Beatrix Bader in der Verwaltung, die Heimhilfe Theresia Sulyok und Monika Seifert in der Küche. Die Hausleitung hat seit dem Jahr 2015 Siegrid Koglbauer inne, die im Juni dieses Jahres ihr 25-jähriges Hilfswerkerinnen-Jubiläum feiert.

Und es gibt auch noch eine Bewohnerin der ersten Stunde, Frau Steiner, die an ihrem Geburtstag, am 16. April, eingezogen ist und die erste Nacht in der neuen Seniorenpension mit nur einer Mitarbeiterin verbracht hat. Sie findet das noch heute aufregend und fühlte sich wie ein VIP-Gast. Sie schätzt nach wie vor die Bemühungen des Teams, ein gemütliches, abwechslungsreiches Zuhause mit professioneller Pflege zu bieten – nach dem Hausmotto: Zuhause ist kein Ort, sondern ein Gefühl.

Feierlichkeiten anlässlich des kleinen Jubiläums werden covid-technisch angepasst und bei Zeiten nachgeholt.



## HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH UND ALLES GUTE!

Kürzlich haben die Seniorenanimateurinnen und -animateure im BFI Oberwart ihre Abschlussarbeiten präsentiert und dürfen sich nun diplomierte Seniorenanimateurinnen nennen. Für das Hilfswerk Burgenland sind dies Maruta Laizane (SP Güttenbach), Claudia Heinrich (SP Lockenhaus) und Emanuela Tschürtz (SP Eisenstadt). Über ihr Zertifikat „Hygienebeauftragte im Gesundheits- und Sozialwesen“ freut sich unsere stellvertretende Pflegedirektorin Susanne Hanifl. Ihren Abschluss auf dem Gebiet „Psychoonkologie“ meisterte Petra Schwarz (MHKP-Leitung Oberpullendorf) bravourös. Helene Krenn gehörte von der ersten Stunde (1.12.2005) zum Team der Seniorenpension Limbach. Die allseits beliebte Reinigungskraft und tolle Kollegin vollführte kürzlich ihren letzten „Kehraus“. Der Abschied in den wohlverdienten Ruhestand fiel dementsprechend emotional aus.



Petra Schwarz, Psychoonkologin



Susanne Hanifl mit Zertifikat



Helene Krenn (Pfeil) nahm Abschied von ihren Kolleg/innen



Die frisch gebackenen diplomierte Seniorenanimateurinnen



ÖAAB-Obmann Christian Sagartz und Präsident Mag. Thomas Steiner übergaben GF Mag. Andrea Zarits und PDir-Stv. Susanne Hanifl ein „süßes Präsent“.

## DANK UND ANERKENNUNG ZUM 1. MAI

Arbeitnehmervertreter der ÖVP Burgenland legten am „Tag der Arbeit“ ihr Hauptaugenmerk auf die Pflegeberufe. Den Auftakt der Besuchstour in rund 60 Pflegeeinrichtungen des Landes, wo sich ÖAAB-Funktionäre ein Bild vor Ort machen wollen sowie Rede und Antwort stehen werden, machte Landesobmann Christian Sagartz in der Seniorenpension Eisenstadt, wo er von Hilfswerk-Präsident Bgm. Mag. Thomas Steiner, Geschäftsführerin Mag. Andrea Zarits und Hausleiterin PDir-Stv. Susanne Hanifl empfangen wurde und ein „süßes Präsent“ überbrachte. Sagartz und Steiner bedankten sich bei der Belegschaft für ihren ungeheuren Einsatz und ihr einfühlsames Bemühen um pflegebedürftige Menschen. „Bei uns sind Sie nach wie vor und auch in schwierigen Zeiten in besten Händen“, betonte Präsident Steiner.



Amadeus Linzer bei der Präsentation im Sommer 2020 beim Hilfswerk Burgenland.

## VITABLICK BEGEISTERT INVESTOREN IN PULS4-SHOW

Das Hilfswerk Burgenland befasste sich schon im Juli 2020 mit der Virtual-Reality-Brille des jungen Burgenländers Amadeus Linzer und die positive Wirkung im Pflegealltag in unseren Seniorenpensionen. Die Bewohner/innen waren und sind bis heute noch begeistert. Vor wenigen Wochen waren dies auch die Investoren in der Puls 4-Show „2 Minuten, 2 Millionen“, als die Juroren dem jungen Unternehmer aus Oberwart ein 150.000-Euro-Cash-Investment, 100.000 Euro Fernsehwerbung und diverse Vertriebsmöglichkeiten für sein Start-up „Vitablick“ zusicherten. „Meine Erwartungen wurden übertroffen“, freute sich Linzer, der mit „Vitablick“ optimistisch in die Zukunft blickt.

# „Ich war sehr beeindruckt vom Hilfswerk“

**14. August 2021.** Arabella Kiesbauer spielt in der RTL-Quizshow „5 gegen Jauch“ gegen Günter Jauch – und gewinnt. Ihren Gewinn spendet sie dem Hilfswerk. Wir haben mit Frau Kiesbauer gesprochen und sie nach ihren Beweggründen gefragt.

---

**Arabella Kiesbauer**  
TV-Moderatorin

---

Arabella Kiesbauer, bekannte und beliebte TV-Moderatorin, ist verheiratet und Mutter von zwei Kindern im Teenageralter. Seit 2011 wirkt sie als Integrationsbotschafterin, 2013 wurde sie für ihr langjähriges Engagement in Sachen Integration vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur mit dem Goldenen Verdienstzeichen der Republik Österreich als Kulturvermittlerin ausgezeichnet.

**Frau Kiesbauer, wir haben uns sehr gefreut, als wir von Ihrer Gewinnspende erfahren haben. Wie kommt es, dass Sie dabei gerade an das Hilfswerk gedacht haben?**

Ich habe die Arbeit des Hilfswerks kennengelernt, als ich mich im Zuge der Benefizveranstaltung „Österreich hilft Österreich“ mit dem Thema beschäftigt habe. Ich war sehr beeindruckt von der mannigfaltigen Unterstützung für Kinder und Familien, aber auch Senioren und Seniorinnen. Danke, dass ihr beim Hilfswerk macht, was ihr macht!

**Mit Ihrer Spende realisieren wir das Projekt „Mediability“ mit Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung. Die Inklusion von Menschen mit Behinderung in unsere Gesellschaft ist ein wichti-**

**ges Thema. Sie sind seit mehr als 10 Jahren Integrationsbotschafterin und setzen sich für ein gleichberechtigtes Zusammenleben in Österreich ein. Was könnten wir von Ihnen lernen?**

Letztendlich geht es immer um ein friedliches und harmonisches Miteinander. Dazu leiste ich hier und dort einen kleinen Beitrag. Seit ich Kinder habe, möchte ich unsere Gesellschaft aktiv mitgestalten.

**In der Titelgeschichte dieses Magazins geht es um wertschätzende Kommunikation zwischen Eltern und Kindern. Wir zeigen, wie wichtig es ist, dass Eltern von Teenagern mit diesen im Gespräch bleiben, auch wenn das manchmal schwierig ist. Sie sind selber Mutter von zwei Kindern im Teenageralter.**







Elisabeth Anselm (Hilfswerk Österreich), Arabella Kiesbauer und Sabinge Geringer (Wiener Hilfswerk) (v.l.n.r.) bei der symbolischen Übergabe der Gewinnspende.



Arabella Kiesbauer schwimmt anlässlich der Spendenübergabe im Bällchenbad.

### Welche Tipps haben Sie für unsere Leserinnen und Leser?

Da muss man durch (lacht). Zur Pubertät gehört, dass sich Kinder an den Eltern reiben und sich auch langsam von ihnen lösen. Das ist für beide Seiten eine Gratwanderung. Offene Kommunikation, Vertrauen und die Gewissheit, dass Mama und Papa immer für einen da sind – egal, was passiert, halte ich wirklich für das Wichtigste in dieser fordernden Zeit. Im Zustand größter Unstimmigkeiten denke ich daran, dass meine Eltern dasselbe mit mir durchgemacht haben und meine Kinder irgendwann mit ihrem Nachwuchs genauso aneinandergeraten werden. Das ist der ewige Kreislauf des Lebens.

**Wir danken Ihnen ganz herzlich für das Gespräch! ■**



## ÜBER „MEDIABILITY“

### DAS PROJEKT IN KÜRZE

Während der Corona-Pandemie sind viele Freizeitangebote und Kontaktmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche weggefallen. In der Folge waren und sind sie nach wie vor von Einsamkeit bedroht. Das trifft in besonderem Maß auf Kinder und Jugendliche mit Behinderung zu. In „Mediability“ erarbeiten Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung sowohl vor der Kamera als Darstellende als auch hinter der Kamera als Kameramänner und -frauen inklusive Videos zum Thema Freizeitgestaltung. Weitere Informationen: [wiener.hilfswerk.at/mediability](https://www.wiener.hilfswerk.at/mediability)

Bio CBD  
ist besser als  
Schäfchen  
zählen.



**-10%\***  
Rabattcode:  
GUTSCHLAF

**BioBloom**  
VERTRAU DEINER NATUR  
Schlaf gut mit Bio CBD.

Bio CBD-, Hanf- und Schlafprodukte erhältlich auf [biobloom.at](http://biobloom.at) und telefonisch unter +43 664 88 74 77 10. \*Gültig bis 31.07.2022. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

# Endlich guter Schlaf

## STRESSFREI UND ENTSPANNT MIT HANF, CBD & CO

Stress ist eine normale körperliche Reaktion. Wenn aber Erholungsphasen fehlen oder der Schlaf darunter leidet, kann das langfristig zu Erkrankungen führen. Es gibt viele natürliche Wirkstoffe mit beruhigender Wirkung, die von immer mehr Menschen zur Stressreduktion genutzt und immer beliebter werden.

**Natürlich runterkommen.** In den vergangenen Jahren sind in diesem Zusammenhang Hanf- und CBD-Produkte in den Fokus gerückt. Die Hanfpflanze, sie zählt zu den ältesten Kulturpflanzen der Welt, bietet mit ihren vielen Inhaltsstoffen umfassende Möglichkeiten. Besonders das nicht psychoaktive Cannabinoid CBD (Cannabidiol) hat sich als Anti-Stress-Wirkstoff und natürliche Schlafhilfe etabliert. Es dockt an das körpereigene Endocannabinoid-System an, das unter anderem für unser Stressempfinden verantwortlich ist.



# Zucker- und Fettstoffwechsel im Griff

**OMNi-BioTic® METAtox:**  
Speziell für übergewichtige Erwachsene  
(z. B. Diabetes Typ 2) entwickelt.



Institut  
**AllergoSan**

Institut AllergoSan Pharmazeutische Produkte Forschungs- und Vertriebs GmbH  
Lebensmittel für besondere medizinische Zwecke (Bilanzierte Diät)

 [www.omni-biotic.com](http://www.omni-biotic.com)



# Geballte Hilfswerk- Führungspower

**Zweiter Führungskräftelehrgang erfolgreich gestartet.** Seit 2021 bietet das Hilfswerk einen eigenen Lehrgang für seine Führungskräfte an. Mit Erfolg: Die Teilnehmenden zeigen sich begeistert. Im März 2022 ist der zweite Lehrgang gestartet, mit erweitertem Konzept.

## **ANKOMMEN UND EINANDER KENNENLERNEN**

23 Augenpaare sehen sich gespannt um, ein weiteres schaut coronabedingt aus der Ferne zu. Es ist der 23. März 2022, der erste Tag des zweiten Hilfswerk Führungskräftelehrgangs. Auf dem Programm stehen Kommunikation, Zusammenarbeit und Interaktion, spätere Module widmen sich dem Führen und Leiten, rechtlichen Fragen sowie dem Organisations-, Qualitäts- und Beschwerdemanagement. Aber heute geht es erst einmal darum, anzukommen und einander kennenzulernen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus vier Hilfswerk Landesverbänden stellen sich vor und erläutern, warum sie hier sind: Um Erfahrungen mit Fachwissen zu untermauern, den eigenen Führungsstil zu reflektieren, Führungsinstrumente kennenzulernen oder sich in ihrer Führungsrolle weiterzuentwickeln, sind nur einige der genannten Gründe.

## **ERWEITERTES LEHRGANGSKONZEPT**

Der Lehrgang hat zum Ziel, Führungskräfte des mittleren Managements zu befähigen, ihren Funktionsbereich eigenverantwortlich zu führen. Per 2022 hat das Hilfswerk das Lehrgangskonzept erweitert. Neu ermöglicht es Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus dem gehobenen Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege, die Weiterbildung für Basales und Mittleres Pflegemanagement nach § 64 des Gesundheits- und Krankenpflegegesetzes

(GuKG) zu absolvieren. Dazu bietet das Hilfswerk ab Herbst 2022 einen weiterführenden Lehrgang speziell für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Pflege an.

Die Erweiterung des Lehrgangskonzepts und die positiven Erfahrungen des ersten Lehrgangs haben zu einer großen Nachfrage geführt. Das Hilfswerk freut sich über einen ausgebuchten Lehrgang und wünscht allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern viel Freude! ■

Die Teilnehmer/innen des  
Führungskräftelehrgangs  
2022/23 am ersten Kurstag



# Neu: Preisel-Caps D-Mannose Verstärkter Schutz gegen Blasenentzündungen



Viele, vor allem Frauen, kennen die Symptome einer Blasenentzündung nur zu gut – häufiger Harndrang und damit verbundene Schmerzen, bzw. Brennen beim Wasserlassen. Meist lassen sich die Beschwerden gut behandeln und verschwinden wieder, leider bleibt es für manche Betroffene jedoch nicht dabei, denn die Harnwegsinfektion kehrt immer wieder. Hilfe bietet das bewährte Preiselbeer-/Cranberry-Sortiment von Caesaro Med, welches nun durch ein innovatives Produkt mit dem Aktivstoff D-Mannose erweitert wurde. D-Mannose ist eine natürliche Zuckerart, welche in geringen Mengen in Früchten und gewissen Beersorten enthalten ist. Sie kommt auch natürlich in den Harnwegen vor, um den Körper vor schädlichen Bakterien zu schützen. Die typischen Auslöser einer

Harnwegsinfektion, die Coli-Bakterien, werden somit gemeinsam mit den Proanthocyanen des Cranberry-Extraktes bei der Anhaftung an die Blasenwand gehindert. Die Bakterien können sich damit nicht festsetzen und werden mit dem Urin aus dem Harntrakt gespült. Das Zusammenwirken beider Aktivstoffe kann sowohl im Akutfall, als auch in Fällen wo der Cranberry-Extrakt allein keine ausreichende Schutzwirkung in der langfristigen Anwendung erreichte, seinen Nutzen zeigen.

Ausführliche Informationen über die Anwendung sowie Gratisproben erhalten Sie bei Caesaro Med, Raidenstrasse 46, 4060 Leonding, Tel.: 0732 677164. info@caesaro-med.at www.caesaro-med.at



Bezahlte Anzeige

## BESUCHEN SIE UNSER BÜRO IDEEN ZENTRUM



Bisamberg-Korneuburg



HARTMANN  
+

MoliCare®  
Sicherheit. Jeden Tag.



Gratismuster & Beratung bei Ihrem Bandagisten oder unter molicare.at

„Ich fühle mich gut“



www.molicare.at



# Wenn die Tour beginnt, wird's eng bei Urdls

**Die guten Seelen der Hilfswerk on Tour.** Haben Sie uns schon mal auf der Hilfswerk on Tour besucht? Und sich dabei gefragt, wer die vielen Info-Sackerl eintütet, den Bus so sorgsam pflegt und sich darum kümmert, dass Fidis Federn immer sauber sind? Wir haben die Antworten darauf.

## WO DIE HILFSWERK ON TOUR ZU HAUSE IST

Versteckt in einer Ecke der Werkstatt entdecken wir ihn: Fidi in Lebensgröße, eingepackt im „Schlafsack“, in dem er den Winter verbringt. Wir sind zu Besuch bei Toni und Claudia Urdl, den guten Seelen der Hilfswerk on Tour. Seit fast 20 Jahren planen die beiden jeden einzelnen Tourstopp im Detail, sorgen dafür, dass Bus, Infomaterial und Beratungsfachkräfte zur richtigen Zeit am richtigen Ort sind. Dazu gehört weit mehr als zahlreiche logistische Herausforderungen. Oder hätten Sie gedacht, dass die beliebte Popcorn-Maschine nach dem letzten Stopp in ihre Einzelteile zerlegt und sorgfältig gereinigt wird?

## RATGEBER STATT KAFFEE

Auch, dass Toni Urdl einmal im Jahr seine Kaffee-Ecke vorübergehend aufgibt und Paletten mit Ratgebern, Broschüren und Give-aways Platz macht, gehört zur Tourvorbereitung. „Wenn die Tour beginnt, wird's eng bei uns“, schmunzelt Urdl. Wie sehr die beiden mit der Tour verbunden sind, wird auch beim Blick ins Innere des Tourbusses spürbar: Mit großem Geschick und viel Liebe zum Detail hat Claudia Urdl den Bus so ausgestattet, dass von den Luftballons bis

zum Blutdruckmessgerät alles seinen festen Platz hat, sicher von A nach B transportiert wird und beim nächsten Stopp sofort wieder griffbereit ist. Sie sehen: Bei Urdls ist unsere Hilfswerk on Tour in guten Händen.

Die Hilfswerk on Tour ist Teil der Hilfswerk Jahresinitiative und wird unterstützt von unseren starken Partnern Erste Bank und Sparkasse, Wiener Städtische, bloom Hörakustik, Lotterien, Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, Publicare, Institut AllergoSan, BBraun und Tena. ■

Tausende Ratgeber und Broschüren warten darauf, in die Info-Sackerl gepackt zu werden.



Claudia Urdl zeigt Hand in Hand den Tourbus.

Fidi bei Urdls im Winterquartier





# Rätsel für Jung und Alt

An das Hilfswerk Österreich,  
Grünbergstraße 15/2/5, 1120 Wien

**Ja, ich möchte ein emporiaTABLET - 10.1" LTE im Wert von 299,90 Euro gewinnen.**

Die Tablets werden freundlicherweise von emporia.at zur Verfügung gestellt.

Vorname: .....

Name: .....

Straße/Hausnr.: .....

PLZ/Ort: .....

Senden Sie diesen Kupon mit der eingetragenen Lösung ein und gewinnen Sie! Auflösung im nächsten Heft.

Unsere Rätselseite von Mag. Martin Oberbauer, Psychologe und Gedächtnistrainer. Finden Sie die Lösung und gewinnen Sie eines von 3 Büchern „Meine Sprechstunde“ von Christian Matthai.

## 1 LAND AM STROME

Finden Sie so viele Wörter wie möglich, die mit Donau- beginnen.

.....  
.....  
.....

## 2 LÄNDER AM STROME

Ordnen Sie die folgenden Staaten, durch die die Donau fließt, in der richtigen Reihenfolge von der Quelle bis zur Mündung. Schreiben Sie die passende Zahl davor:

- ..... Rumänien, ..... Deutschland,
- ..... Republik Moldau, ..... Ungarn,
- ..... Bulgarien, ..... Kroatien,
- ..... Ukraine, ..... Slowakei,
- ..... Österreich, ..... Serbien

## 3 AN DER SCHÖNEN BLAUEN DONAU

Am Freitag, dem 15. Februar 1867, fand die Uraufführung des Donauwalzers im Dianabad in Wien statt. Johann Strauß Sohn war nicht anwesend, weil er einen Auftritt am kaiserlichen Hof hatte. Der Komponist dirigierte dann erstmals eine Orchesterfassung des Werks am 10. März 1867 im Volksgarten. Welcher Wochentag war das?

### AUFLÖSUNG AUS DEM LETZTEN HEFT

1. **Land der Berge** a.+D. = Großglockner, b.+E. = Schneeberg, c.+A. = Dachstein, d.+F. = Zugspitze, e.+B. = Hochkönig, f.+C. = Stuhleck
2. **Rauf und runter** Die gesamte Wanderung dauerte 240 Minuten. Carla rastete nach sechs Zehntel der Route, also nach  $24 \times 6 = 144$  Minuten. Die Pause dauerte 20 Minuten und nach weiteren 76 Minuten erreichte sie das Schiesthaus. In der Gegenrichtung erreichte sie nach 76 Minuten den Rastplatz und die Thermoskanne, d.h.  $7:30 + 76$  Minuten = 8:46 Uhr.
3. **Bergwerk** a. Stollen, b. Mine, c. Zeche, d. Gang.

## ENTDECKEN SIE DIE DIGITALE WELT

Nachrichten online lesen, in der WhatsApp-Familiengruppe mitmachen, Videos schauen: Das alles geht jetzt ganz einfach, dank dem Tablet von emporia! Das Tablet wurde speziell für Menschen im Alter 65+ entwickelt. Es punktet mit klarer Menüstruktur, übersichtlicher Anzeige, großen Bedienfeldern und einem ausgezeichneten Preis-Leistungs-Verhältnis. Mehr dazu erfahren Sie unter [www.emporia.at](http://www.emporia.at)







Im Schutzkeller erfolgt die Beatmung der frühgeborenen Babys von Hand



Mutter mit Kind im Keller des Kinderspitals Ivano-Frankivsk

# Kinder in der Ukraine

**Große Hilfe, ganz nah.** Das Hilfswerk hilft den Menschen, die sich nicht selbst helfen können. Mariia Kuk ist Kinderärztin im Ivano-Frankivsk-Kinderspital und berichtet von ihrem Alltag im Krieg:

„Jeden Tag ertönt mehrmals ein Fliegeralarm. Dann bringt das gesamte Krankenhauspersonal die kleinen Patientinnen und Patienten in den Keller, der derzeit als Schutzraum dient. Wir verbringen dort mehrere Stunden. Es ist jede Nacht dasselbe. Die Kinder erschrecken beim Fliegeralarm. Sie haben Angst, manche sind hysterisch.“

## EVAKUIERUNGEN ALS ALLTAG

Am schwierigsten sei die Situation auf der Intensivstation, berichtet Mariia weiter. Die Kinder dort benötigen

ständig Sauerstoff. Aber auch die Evakuierung der Kinder auf der Neurologie ist schwierig, weil viele Kinder nicht bewegungsfähig sind. Auf der Onkologie sind die jungen Patientinnen und Patienten 24 Stunden am Tag auf Chemotherapie angewiesen. Sie muss während des Aufenthalts im Keller ausgesetzt werden.

„Wenn der Fliegeralarm während Notoperationen losgeht, können wir nicht aufhören. Wir Ärztinnen und Ärzte operieren weiter. Das Leben der Kinder hängt davon ab.“

## HILFE FÜR DAS KINDERKRANKENHAUS IVANO FRANKIVSK

Dem Kinderspital Ivano-Frankivsk fehlt es vor allem an mobilen medizinischen Geräten und lebensnotwendigen Medikamenten. Innerhalb der Ukraine ist deren Beschaffung nicht mehr möglich. Wir vom Hilfswerk International unterstützen das Kinderkrankenhaus, indem wir genau diese Güter besorgen und transportieren.

„Ohne die Hilfe vom Hilfswerk hätten viele Kinder nicht überlebt. Danke an alle, die das ermöglicht haben.“ ■

# GROSSE HILFE, GANZ NAH.

Robert-Graf-Platz 1,  
7000 Eisenstadt  
Tel. 02682/651 50, Fax DW 10  
office@burgenland.hilfswerk.at



**Präsident**  
Mag. Thomas Steiner  
Tel. Terminvereinbarung  
unter 02682/651 50



**Geschäftsführer**  
Mag. Stefan Widder, MBA  
Tel. Terminvereinbarung  
unter 02682/651 50



**Geschäftsführerin**  
Mag.ª Andrea Zarits  
Tel. Terminvereinbarung  
unter 02682/651 50



**Pflegedirektorin**  
Marina Meisterhofer  
Tel. Terminvereinbarung  
unter 02682/651 50



**Pflegedirektorin-Stv.**  
Susanne Hanifl  
Tel. Terminvereinbarung  
unter 02682/651 50

## SENIORENPENSIONEN

### Senioren Pension Purbach



Schulgasse 19  
7083 Purbach  
Tel. 02683/560 43  
Sylvia Allacher  
Hausleitung

### Senioren Pension Eisenstadt



Ing.-Alois-Schwarz-Platz 3  
7000 Eisenstadt  
Tel. 0676/88 26 60  
PDir-Stv. Susanne Hanifl  
Hausleitung

### Senioren Pension Draßmarkt



Augasse 9  
7372 Draßmarkt  
Tel. 02617/21 330  
Siegrid Koglbauer  
Hausleitung

### Senioren Pension Lockenhaus



Schulgasse 1  
7442 Lockenhaus  
Tel. 02616/219 74  
Marlene Waitz-Horvath  
Hausleitung

### Senioren Pension Güttenbach



Am Park 1  
7536 Güttenbach  
Tel. 03327/228 34  
Doris Herczeg  
Hausleitung

### Senioren Pension Limbach



Hilfswerkstraße 1  
7543 Limbach  
Tel. 03328/324 77  
Manuela Eder-Dolmanits  
Hausleitung

## MOBILE HAUSKRANKENPFLEGE

### MHKP Nord



Hauptplatz 31–33  
7100 Neusiedl/See  
Tel. 0676/882 66 72 00  
Carmen Duma  
Teamleitung

### MHKP Wulkatal



Wiener Straße 7  
7210 Mattersburg  
Tel. 0676/882 66 73 00  
Jennifer Sabara  
Teamleitung

### MHKP Oberpullendorf



Augasse 9  
7350 Oberpullendorf  
Tel. 0676/882 66 74 00  
Petra Schwarz  
Teamleitung

### MHKP Oberwart



Bahnhofstraße 9  
7400 Oberwart  
Tel. 0676/882 66 75 00  
Saskia Erdmann  
Teamleitung

### MHKP Güssing/Jennersdorf



Grazer Straße 17  
7540 Güssing  
Tel. 0676/882 66 76 00  
Jasmin Globosits  
Teamleitung





## BEZAHLEN MIT BARGELD GARANTIERT EINEN ABSOLUT ANONYMEN EINKAUF.

Personenbezogene Daten von Unternehmen sind mittlerweile eine extrem wertvolle Ressource. Wer bei seinem Einkauf verhindern möchte, dass seine Daten erfasst, aufgezeichnet und für verschiedene Zwecke verwendet werden, sollte stets bar bezahlen.

**BARES IST  
WAHRES** 

Eine Initiative der Münze Österreich AG  
und österreichischer Handelsunternehmen.

# Vermehrt Schönes!

Wir unterstützen auch das  
Hilfswerk Österreich.